

Nahost – Eine unruhige Region

Ein Vortrag von Dr. Robert Ogman

Vorstellung des Referenten

In einem spannenden und sehr kurzweiligen Vortrag hat Dr. Robert Ogman seine Kenntnisse und Erfahrungen mit der Klassenstufe 10 geteilt, damit die Schülerinnen und Schüler des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums die komplexe und aktuell kriegerische Lage in Israel und im Gazastreifen besser verstehen und einordnen können. Dr. Robert Ogman ist gebürtiger New Yorker, lebt aber zur Zeit in Konstanz. Er ist ein Bildungsreferent, Berater und Leiter eines Projektes zum Thema: „Jüdisches Leben in der Region Stuttgart“.

Allgemeine Situation in Israel

Zum allgemeinen Verständnis möchte ich die Vergangenheit Israels schildern. 1998 wurde die Terrororganisation Hamas gegründet, welche Israel am 07.10.2023 angegriffen hatte. Die Hamas hat Frauen, junge Männer und Kinder in den Gazastreifen verschleppt und dort festgehalten. Durch freie Wahlen übernahm die Hamas 2005 die Regierung im Gazastreifen, was zur Folge hatte, dass sie die Palästinenser unterdrückten. Der Einstieg in den Vortrag beginnt mit einem Film über den Staat Israels.

Ein Film über die Staatsgründung von Israel

Um den aktuellen Konflikt in Israel und Gaza zu verstehen, hat Dr. Ogman zu Beginn seines Vortrags die historischen Zusammenhänge erläutert und hierbei den Film „1948 jüdischer Traum, arabisches Trauma“ zur Vorgeschichte von Israel und Palästina und der Entstehung von dem Staat Israel gezeigt hat. Der Konflikt um Palästina begann allerdings bereits Anfang des 20. Jahrhunderts als das Osmanische Reich zerfiel.

Der Film beginnt damit, dass Juden und Araber wie ein großes Volk agierten. Die Kinder beider Völker spielten und gingen zur Schule zusammen, die Araber arbeiteten auf dem Markt, wo die Juden ihre Kunden waren. Sie aßen, feierten und arbeiteten zusammen und daher herrschte ein angenehmes Klima in zwischen den Völkern. Was sie ebenfalls zusammenhielt, war, dass beide staatenlos waren und somit stärker als ein Volk handeln konnten.

1917 herrschten die Briten über Palästina, Juden und Araber und zu beiden sagten sie, dass sie ihren jeweils eigenen Staat bekämen. Bereits vor Hitlers Zeit flohen Juden aus Polen vor dem Antisemitismus und entwickelten neue Ideen und Visionen, welche Israel wachsen ließen. Insgesamt sind 200.000 europäische Juden nach den Judenverfolgungen ins Land Palästina geflohen, um dort neu anzufangen. Dadurch verdreifachte sich die jüdische Bevölkerung im Land bis zum Jahr 1939.

Erstmals 1929 griffen arabische Extremisten das jüdische Viertel von Hebron an, wobei 67 Menschen ermordet wurden. Die Briten ernannten einen arabischen Geistlichen zum Repräsentanten der arabischen Bevölkerung, weil sie fürchteten, die arabischen Interessen seien in Gefahr. Weiterführend wird er 1936 zum politischen Führer ernannt und blutige Ausschreitungen gehören zum Alltag, vor allem in Jerusalem. Durch diese Konflikte trennten sich die Juden und Araber.

Kurz vor dem zweiten Weltkrieg gehört eine einst illegale Untergrundbewegung den Briten an, dadurch melden sich 30.000 Juden freiwillig bei der britischen Armee, um gemeinsam gegen Hitler zu kämpfen. Der arabische Repräsentant verbündet sich dagegen mit Hitler, was zur Folge hatte, dass die Briten eine eigene, 5.000 Mann starke jüdische Brigade aufstellten. Am Ende des zweiten Weltkrieges befreit die britische Armee 60.000 Menschen und das Fazit wurde gezogen: „Europa ist ein jüdischer Friedhof!“. Ebenso gilt Europa nicht mehr als zuhause für Juden und sie sehen nur Palästina als Ausweg.

Die Briten nahmen ihr Versprechen von einem eigenen Staat zurück, schickten alle Juden die nach Palästina einreisen wollten, zurück in ihr jeweiliges Heimatland, um so ihre politischen Ziele weiter verfolgen zu können. Der 29. November 1947 verändert alles, indem die Staatenteilung von Palästina zugunsten der Juden entschieden wird und die Juden somit einen eigenen Staat bekamen. Der Staat Israel ist somit in Palästina an dem Tag entstanden, an welchem die Briten das Mandat niederlegten. Als Israel den Staat ausrief, führte das sofort zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen arabischen Bewohnern und jüdischen Siedlern.

Die Araber wehrten sich gegen diesen Beschluss und es starben in diesen Aufständen 200 Juden in 2 Monaten. Durch die Belagerung des jüdischen Stadtteils in Jerusalem durch die Araber wurde die Bevölkerung geschwächt, allerdings schlug die jüdische extremistische Untergrundbewegung zurück und zerstörte arabische Dörfer. Durch all diese Vorkommnisse entstand eine Welle der Gewalt, welche ebenfalls Menschenleben kostete. Viele Araber flohen daher in den Libanon, um Schutz zu suchen, denn sie wollten nicht unter jüdischer Herrschaft leben. Die Befürchtung auf Seiten der Juden war, das Ende eines Staates, den es noch nicht einmal richtig gegeben hatte.

Diese Aufstände und Konflikte kostete vielen Menschen das Leben und ihren Lebensraum. Am härtesten zu spüren bekamen es die 750.000 palästinensischen Flüchtlinge, welche ihr zuhause verloren hatten. Das Problem war ihre arabischen Nachbarstaaten und ebenfalls Israel wollte die Flüchtlinge nicht aufnehmen, denn dies hätte für Israel bedeutet, dass sie ihre Feinde hätten aufnehmen sollen.

Nach dem ersten Krieg ermöglichte die UNO die Rückkehr von Flüchtlingen mit Familien nach Israel. Die Flüchtlinge werden aufgenommen und zu Israelis. Die meisten waren nur froh, wieder einen Staat zu haben. Heute leben ca. 20% Araber mit der israelischen Staatsbürgerschaft in Israel.

Im Film werden fünf Menschen vorgestellt und ihre jeweiligen Schicksale und Sichtweisen geteilt, was Außenstehenden einen sehr guten Überblick ermöglicht. Es werden von beiden Seiten Zeitzeugen befragt, die Auskunft über ihr Leben und die schrecklichen Geschehnisse geben und welche Folgen diese für sie, ihre Familie und ihr ganzes Leben hatten.

Mit dem Ende des sehr informativen Filmes, möchte ich weiter gehen zum zweiten Teil des Vortrages.

Diskussion und Fragerunde mit Dr. Robert Ogman

Zunächst gab uns Dr. Robert Ogman einen Überblick über die aktuelle Lage, welche sich gerade in Israel abspielt.

2022 bestand die Regierung aus einer Koalition, in welcher eine arabische Partei enthalten war, was Israel grundsätzlich ablehnte. Zurzeit gehört die besagte Partei allerdings nicht zur Regierung. Dazu kommt, dass es den arabischen Stadtteilen generell besser geht, weil sie mehr Geld für Bildung, Schutz der Bevölkerung zur Verfügung haben. Dabei lehnen alle arabischen Länder die Teilung immer noch ab und es herrscht Krieg.

Von der israelischen Seite gibt es jedoch Annäherungsversuche, trotz des Krieges, welche durch ein Friedensabkommen mit Ägypten entstanden. Was die Israelis ebenfalls möchten, ist Stabilität in der Regierung, was für alle Beteiligten deutliche Vorteile aufweisen würde. Zunehmend gibt es Kooperationen auf wirtschaftlicher und politischer Ebene. Zum Beispiel versorgt Israel Jordanien mit Strom. In diesem Konflikt spielen die Nachbarländer eine große und vor allem wichtige Rolle in Bezug auf die Staatenteilung. Infolgedessen hat Ägypten den Gazastreifen besetzt und Jordanien einen palästinensischen Teil. All diese Geschehnisse spielten sich während der Teilung von Palästina und Israel ab. Diese konnte geschehen, weil Israel seit 15 Jahren keine Präsenz mehr im Gazastreifen hatten und seither die Hamas regierten. Wie schon angesprochen, sollte es eine friedliche Lösung geben, jedoch lehnt die palästinensische Seite Israel immer noch ab.

„Nur wenn man beide Perspektiven/Seiten kennt und versteht, kann/darf man urteilen“, sagte Dr. Ogman zu uns Schüler*innen in Bezug auf diese schreckliche Lage.

Bevor wir zu der Fragerunde kamen, teilte er uns noch ein paar wichtige Fakten über den Gazastreifen mit. Er gehört mit 2,2 Millionen Einwohnern auf 360 Quadratkilometern Fläche zu den weltweit am dichtesten besiedelten Regionen. Um sich dies besser vorstellen zu können: Der Gazastreifen ist ungefähr so groß wie der Landkreis Konstanz, wo weit weniger Menschen auf der gleichen Fläche leben.

Die Hamas wusste, dass sie von Israel angegriffen werden könnten und bauten daraufhin 20 Jahre lang, unter dem Gazastreifen, ein 500 Kilometer langes Tunnelsystem, um sich zu schützen. Dadurch wurde die eigene Bevölkerung zu einem Schutzschild für die Terrorgruppe, im Krieg gegen Israel.

„Hamas“ ist die Abkürzung der arabischen Bezeichnung für islamische Widerstandsgruppen. Das Ziel von ihnen ist, Israel zu zerstören und einen eigenen islamischen Staat Palästina zu gründen. Außerdem stehen sie ebenfalls für Krieg, welcher für sie nichts mit der Zwei-Staaten-Lösung zu tun hat. Durch diese Konflikte und den Krieg wollen die Hamas an Macht gewinnen, um so ihren eigenen Staat regieren zu können.

Ein weiterer Grund für diese problematische Lage ist die Partei Fatah. Diese Partei hat die Kontrolle über das Westjordanland und kommt der Hamas generell nicht in die Quere. 2006 brachen Kämpfe im Westjordanland aus, wobei die Hamas die Fatah beschuldigte, einen Mordanschlag auf einen ihrer Politiker verübt zu haben. Grundsätzlich steht die Partei für die Befreiung Palästinas, erkennen den Staat Israel, im Gegensatz zu der Hamas, an und streben eine Zwei-Staaten-Lösung an. Ein weiteres Problem tritt aber dadurch auf, dass der Vorsitzende der Partei korrupt ist und somit eine stabile Regierung unmöglich ist.

Als letzter Punkt wurde noch der Iran angesprochen. Dieser hat viel Macht und niemand oder kein Staat möchte einen Krieg mit ihm. Ein großes Problem der enormen Macht ist, dass die Palästinenser eigentlich unterdrückt werden. Ebenso wie auch die Frauen im Iran, die schon sehr lange für ihre Rechte und Freiheit kämpfen. Zusätzlich führt der Iran einen „Stellvertreter-Krieg“ mit Saudi-Arabien, was einen gewaltigen Druck auf die internationale Gemeinschaft ausübt, die eine Lösung für die Konflikte finden müssen. Der Nutzen für den Iran besteht darin, dass die Handelswege vieler Staaten empfindlich gestört werden. Damit wurde die Diskussion abgeschlossen und von nun an konnten wir Schüler*innen Fragen an Dr. Robert Ogman stellen.

„Spielen Religionen eine Rolle?“ war die erste Frage, worauf Dr. Ogman antwortete, dass sie heute eine immer größere und zentralere Rolle spielen. Religion sei eine nationale Identität,

was ein ganz neues Licht auf die Situation wirft. Die Juden sind ein Volk mit einer der fünf Weltreligionen und dies spielt eine wichtige Rolle. Mit Israel wurde ein liberaler Staat erschaffen und somit eine sichere Umgebung für Juden, der aber nie offiziell anerkannt wurde. Liberal bedeutet, dass die Freiheit jedes Einzelnen garantiert wird, freie Meinungsäußerung und somit die besten Meinungen und Ideen für die Gesellschaft herausgefiltert werden können. Doch durch diese ganzen guten Eigenschaften entstand der schreckliche nationale Konflikt zwischen Israel und Palästina.

„Wann würde der Westen eingreifen?“ war eine durchaus vorrauschauende Frage. Ein Hindernis für das Einschreiten des Westens ist die Komplexität des Krieges und der aktuellen Lage. Es würde außerdem auch Deutschland betreffen.

Die nächste Frage warf auf, welche Lösungsansätze für ihn am wahrscheinlichsten wären. Darauf hatte er sofort eine eindeutige Antwort bereit, und zwar die Zwei-Staaten-Lösung. Dies würde viele Konflikte lösen und die Israelis, wie auch die Palästinenser haben so lange dafür gekämpft. Die Palästinenser könnten ohne die Hamas einen neuen und ebenfalls eigenen Staat aufbauen. Das Ziel für die Zukunft wäre eine offene Grenze, wie dies zum Beispiel in der Europäischen Union besteht, in welcher man ohne Probleme reisen kann.

Des Weiteren wurde gefragt, inwiefern die Medien eine Rolle spielen. Wenn man auf vertrauenswürdigen Seiten nach Informationen sucht, kann man davon ausgehen, dass diese echt sind. Er warnte aber vor den Sozialen Medien, wo viele Fake News kursieren und somit muss man besonders gut auf die Quelle achten.

Die letzte Frage widmete sich der Anklage von Israel durch Südafrika, in welcher ihnen Völkermord an der palästinensischen Bevölkerung vorgeworfen wird. Dr. Ogman sagte dazu, dass jede Anklage oder Anschuldigung ernst genommen werden sollte. Die Reaktion des Staates Israel sei aber nicht zu vergleichen mit dem Völkermord nach den barbarischen Angriffen der Hamas vom 07. Oktober 2023.

Somit wurde der sehr interessante, informative und spannende Vortrag über den Nahost-Konflikt abgeschlossen. Die Schüलगemeinschaft der 10ten Klassenstufe bedankte sich beim Referenten Herrn Dr. Ogman für sein Kommen und den kurzen aber dennoch sehr aufschlussreichen Einblick.

Carlotta Knaebel, Klasse 10 B.